



Liebe Leichtathletikbegeisterte,

wir müssen unseren Sport deutlich sichtbarer machen und daher bei jeder Gelegenheit insbesondere Vertretern der Politik und der Wirtschaft auf den Wert des Sports im Allgemeinen und die Besonderheit der Leichtathletik im Speziellen hinweisen.

Dafür haben wir einige Argumentationshilfen zusammengestellt:

Wirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte des Sports

Studie „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ **-wirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte-**

Die **Studie Wert des Sports** in Schleswig-Holstein zeigt auf, welche Leistungen der Sport durch sein Engagement auslöst. Hier nur ein paar Stichworte:

- über 7 Mrd. € steuerbarer Umsatz 2021 in Schleswig-Holstein,
- induziert der Sport auch Arbeitsplätze. 5,1 % der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse bzw. 51.460 Erwerbstätige (Steigerung zu 2014 rd. 14 %)
- 236.500 ehrenamtlich tätige Menschen mit Arbeitsspenden von fast 440 Mio. €
- die Sportverbände sind mit ihren vielen Lehrgangsangeboten eine große Bildungseinrichtung und
- dem Potential die Gesundheitskosten in Schleswig-Holstein um rd. 3 Mrd. € im Jahr zu senken

Zusammenfassung: (Zitat aus der Studie)

„Alles in allem kommt die vorliegende Studie zu dem Ergebnis, dass der Sport in Schleswig-Holstein

- verschiedenste Wirtschaftsbereiche stimuliert (1*),
- Arbeitsplätze generiert (2*),
- Steuereinnahmen induziert (4*),
- Menschen zu Arbeitsspenden motiviert (3*),
- eine Institution fachlicher und informeller Bildung ist (6*),
- die Gesundheit fördert (5*),
- die Persönlichkeit stärkt (7* und 10*) und
- Integrationspotenzial besitzt (8* und 9*).

Der Sport in Schleswig-Holstein erweist sich somit wahrlich als ein Motor für viele Lebensbereiche.“

*Die in Klammern angegebenen Zahlen verweisen auf die Ausführungen im Kapitel „Zusammenfassung“ in der Studie „Wert des Sports im Sportland Schleswig-Holstein“ Ausgabe 2024 (siehe Anlage) **Herausgeber:** Landessportverband Schleswig-Holstein, **erstellt** durch Prof. Dr. Jens Flatau und Dr. Finja Rohkohl von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel in Kooperation mit der IHK Schleswig-Holstein und der Handelskammer Schleswig-Holstein.



Politischer Wille

Sportentwicklungsplan des Landes Schleswig-Holstein

Mit Beschluss vom 04.10.2017 hat der Landtag die Landesregierung gebeten, „eine wissenschaftlich begleitete Sportentwicklungsplanung unter Einbeziehung von Breiten-, Freizeit- und Trendsport sowie Leistungs- und Spitzensport durchzuführen.“

Im September 2020 wurde der finale Sportentwicklungsplan einstimmig durch den Landtag beschlossen

Dieser Sportentwicklungsplan umfasst

- 118 Handlungsempfehlungen (HE)
- in 5 Handlungsfelder (HF)
 - HF 1 Bewegung und Sport in der Kommune (41 HE)
 - HF 2 Sport und Bewegung im Sportverein und Sportverband (20 HE)
 - HF 3 Schwimmen und Schwimmsportstätten (20 HE)
 - HF 4 Nachwuchs- und Leistungssport (20 HE)
 - HF 5 Sport und Tourismus (17 HE)

Beteiligt bei der Erstellung waren Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kommunalverbänden, Tourismus und Sport.

Für die Umsetzung bedarf es deutlich mehr Mittel für den Sport.

Bisher liegt lediglich zum Handlungsfeld 4 Nachwuchs- und Leistungssport seit Anfang 2026 eine Auswertung der leistungssportorientierten Fachverbände über die benötigten zusätzlichen Mittel für die lfd. Umsetzung (ohne investive Mittel) der 20 Handlungsempfehlungen vor (Mehrbedarf von rd. 4,4 Mio. € / Jahr).

Anteil der Institutionellen Förderung des LSV durch das Land Schleswig-Holstein

Im Folgenden die Entwicklung der gesicherten Förderung des Sports in Schleswig-Holstein durch das Land Schleswig-Holstein im Vergleich zur Entwicklung der Ausgaben des Landeshaushaltes Schleswig-Holstein:

Jahr	Inst. Förderung LSV	Volumen LH	Anteil in %	Veränderung zu 2020
2020	9.435.000 €	17.056.782.400 €	0,05532	
2026	11.250.000 €	21.457.193.900 €	0,05243	-0,00289

(Grundlagen: Landeshaushaltsgesetze und LSV-Abschlüsse)



Struktur des Sports

Der tagtägliche Sport findet in den **Vereinen** statt (Breiten-, Freizeit-, Wettkampf- und ggf. Leistungssport).

Die in den Verbänden organisierten Vereine sind unmittelbar Mitglied im LSV, dem jeweiligen KSV und in den Fachverbänden für die bei ihnen betriebenen Sportarten.

Die Vereine sind durch die v.g. unmittelbaren Mitgliedschaften mittelbar auch Mitglied im DOSB und i.d.R. in den Bundesfachverbänden, deren Sportart sie betreiben.

Aufgaben des **LSV** sind insbesondere

- die Interessenvertretung des Sports ggü. der Landespolitik, dem DOSB und der Gesellschaft,
- die Weiterleitung der Landeszuwendungen entsprechend den Zuwendungsbestimmungen an Vereine und Verbände,
- die Bearbeitung überfachlicher Themen des Sports wie z.B. Sportversicherung, VBG, Gema,
- die Beratungen zu Themen der Vereinsführung.

Die **KSV** waren ursprünglich unselbständige Untergliederungen des LSV und haben die entsprechenden Aufgaben auf Kreisebene. Mittlerweile sind die KSV rechtlich selbständige Verbände.

Aufgaben der **Fachverbände** sind insbesondere

- Vertretung der Vereine in sportfachlichen Themen ggü. LSV, DOSB, Bundesfachverbänden sowie der Landespolitik,
- Aus- und Fortbildung von Übungsleiter:innen und Trainer:innen,
- Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern / Kampfrichtern,
- Durchführung der Landesmeisterschaften.

Neben den sportfachlichen Leistungen die die Fachverbände und den Beratungsleistungen der Fachverbände und des LSV / der KSV erhalten Vereine insbesondere folgende wirtschaftliche Vorteile aus den Mitgliedschaften im LSV / KSV / Fachverbänden:

- Sportversicherungsvertrag mit der ARAG *
- Rahmenvertrag mit der Gema *
- Rahmenvertrag mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft *
- Zuschüsse des Landes (über den LSV)
- Zuschüsse der Kreise (über die jeweiligen KSV).

* Müssten sich die Vereine selbst um diese Themen kümmern kämen neben der zusätzlichen Arbeit deutliche höhere Beträge auf sie zu. (Grund: ARAG, Gema und Verwaltungsberufsgenossenschaft müssten nicht mit einem Partner, sondern mit rd. 2.800 Partner verhandeln.

Trotzdem:

Vereine können mit den Mitgliedsbeiträgen i.d.R. den Freizeit- und Breitensport finanzieren. Schon für die Teilnahme am regelmäßigen Wettkampfbetrieb ist mit den Beiträgen nicht finanzierbar und schon gar nicht Leistungs- und Spitzensport.



Besonderheiten des Sportart Leichtathletik

Die **Leichtathletik** ist mit kaum einer anderen Sportart vergleichbar.

1. Die Leichtathletik ist das Herzstück der olympischen Spiele
2. Die Leichtathletik ist Grundsportart, ohne Laufen - Springen - Werfen sind die meisten anderen Sportarten nicht möglich
3. Die Leichtathletik ist Ausdruck natürlicher menschlicher Bewegungsabläufe / elementare Bewegungsform -
4. Die Leichtathletik ist für jede Person geeignet, ein Leben lang und überall machbar
5. Die Leichtathletik ist nicht nur eine Sportart
Sie teilt sich auf in
 - a) **5 Disziplingruppen** (Sprint, Lauf, Sprung, Wurf und Mehrkampf)
 - b) **mit 24 Disziplinen** jeweils bei Frauen und Männern– und diese sind alle Olympisch
 - c) mehr als 140 Medaillen Chancen gibt es für die Leichtathletik (Vergleich: Handball und Fußball jeweils 2 Medaillen Chancen)

Dafür steht der SHLV: Wir sind

ein **Jugendverband**, ein **Seniorenverband**, ein **Breitensportverband**, ein **Bildungsverband**, ein **Leistungssportverband**, ein **Lobbyverband**, ein **Veranstaltungsverband**

Der SHLV ist der einzige Leichtathletikverband eines Flächenbundeslandes, dem **keine** wettkampfgerechte **Leichtathletikhalle** zur Verfügung steht. Eine Kooperation mit Hamburg ist deshalb erforderlich.

Der **SHLV** hat zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Sportentwicklungsplans einen **Mehrbedarf von rd. 1,4 Mio. € / Jahr**

Forderungen des Sports

- Gespräche des Sports mit der Politik (alle Ebenen) bzgl. der Finanzierung des Sports (Wie ist die Situation entstanden und wie können wir die Finanzierung wieder auf eine stabile Grundlage stellen. In diesem Zusammenhang sind auch
 - das gemeinnützige Steuerrecht,
 - die daraus resultierende steuerliche Vier-Sphären-Theorie,
 - die Rechtsauslegungen zum Thema Umsatzsteuer für Mitgliedsbeiträge und
 - die Rechtsauslegung Scheinselbständigkeit von Honorartrainern/innen zu besprechen.
- Beteiligung des Sports bei Sportstättenbauten (Vereine vor Ort, Fachverbände bzgl. leistungssportlicher Anforderungen)
- Auskömmliche institutionelle Förderung des LSV und der Fachverbände
- Zusätzliche Mittel zur Finanzierung des Nachwuchsleistungssports (in der Endstufe rd. 4,4 Mio. € / Jahr -zzgl. jährlicher Preisentwicklung / Gehaltsentwicklung).

Stand: 03.06.2026